VHS
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

DIE UMWELT BERATUNG

NATURWASCHMITTEL AUS ROSSKASTANIEN

ROSSKASTANIE ALS HEIMISCHE ALTERNATIVE ZUR INDISCHEN WASCHNUSS

Rosskastanien sind ein ausgezeichnetes Naturwaschmittel. Wir kennen die Früchte des Rosskastanien-Baumes als Spielzeug und Dekoration. Dieses Infoblatt zeigt Ihnen, wie Sie ein günstiges, umweltschonendes und gut wirkendes Waschmittel aus Rosskastanien einfach selbst herstellen können.

Die Rosskastanie ist ein beliebter Kulturbaum und häufig in Parks, Wäldern und Gärten zu finden. Die gewöhnliche Rosskastanie (Aesculus hippocastanum) zählt, wie der indische Waschnussbaum, zu den Seifenbaumgewächsen (Sapindacae). Die Esskastanie (Castanea sativa) ist nicht mit der Rosskastanie verwandt.

Die Rosskastanie enthält mit rund 10 % einen ähnlich hohen Anteil an Saponinen wie die indische Waschnuss. Diese natürlichen Seifen schäumen beim Kontakt mit Wasser und lösen Verschmutzungen. Als „heimische Waschnuss“ kann die Rosskastanie selbst gesammelt werden. Das erspart lange Transportwege und Geld. Die Rosskastanie ist sehr ergiebig: Mit nur zwei Kilogramm getrockneten Rosskastanien können 100 Waschmaschinenladungen gewaschen werden.

WIE KAM DIE ROSSKASTANIE ZU UNS?

Fossile Funde belegen, dass die Rosskastanie vor der Eiszeit in Mitteleuropa verbreitet war. Später wurde sie durch Frost verdrängt und konnte in südlichen Balkangebieten überleben. Der Diplomat Busbecq erwähnt im 16. Jhdt. in einem Bericht die Vorzüge der Rosskastanie als Pferdefutter im osmanischen Reich. Der Weg der Rosskastanie als Kulturbaum führt über Konstantinopel nach Wien, wo sie 1576 vom Hofbotaniker und Arzt Carolus Clusius aus Samen gezüchtet und dann in ganz Europa verbreitet wird.

WIRKSAME UND SANFTE INHALTSSTOFFE

Rosskastanien waschen effektiv und sind sehr gut hautverträglich. Sie sind daher besonders empfehlenswert für Kinder und Menschen mit sensibler Haut. Die Waschkraft der Rosskastanie entspricht jener eines Universalwaschmittels. Damit können Weißwäsche, Buntwäsche und feine Textilien wie Wolle oder Seide gewaschen werden. Die Saponine werden als natürliche Stoffe im Kreislauf der Natur gut abgebaut.

FÜNF SCHRITTE ZUM WASCHMITTEL

Die Herstellung des Waschmittels aus Rosskastanien ist in fünf einfachen Schritten möglich.

Schritt 1: Sammeln

Ab Mitte September können Rosskastanien gesammelt werden. Um sicher zu gehen, ob Sie die am Boden liegenden Kastanien sammeln dürfen, fragen Sie am besten bei der Stadt, der Gemeinde oder bei den BesitzerInnen des Baumes nach. In Wien darf zum Beispiel im Lainzer Tiergarten nicht gesammelt werden, da die Rosskastnien hier für die Wildtiere als Winterfutter liegen bleiben. Gesammelt werden soll nicht auf Hundeplätzen oder neben stark befahrenen Straßen. Für den Transport eignen sich Körbe oder Stofftaschen. Sammeln Sie nur ganze, saubere und braune Früchte. Die stacheligen Kapseln werden nicht zum Wäschewaschen gebraucht.

UNSER TIPP

Sammeln Sie nur soviele Rosskastanien wie Sie sofort verarbeiten können. Werden die Rosskastanien zu trocken sind sie nur mehr schwer zu verarbeiten.

© alissejа - Fotolia.com

Schritt 2: Lagern

Verarbeiten Sie die Rosskastanien am besten frisch. In diesem Zustand lassen sie sich auch besser verarbeiten als im getrockneten Zustand. Die frischen Rosskastanien können drei bis sieben Tage luftig aufbewahrt werden. Täglich wenden und für ausreichende Luftzufuhr sorgen, denn Rosskastanien können schimmeln. Längere Zeit können die Früchte im Freien auf der kühlen Erde gelagert werden.

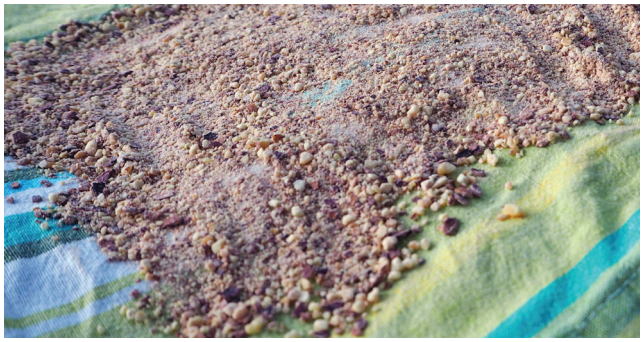
Schritt 3: Reinigen und Zerkleinern

Waschen Sie die Rosskastanien vor der Verarbeitung in einem Bad aus einem Esslöffel Natron pro Liter Wasser. Mit reinem Wasser abspülen und abtropfen lassen. Vierteln

© Gabriela Nedoma

Sie die ganzen Rosskastanien mit brauner Hülle mit einem großen Messer. Anschließend pulverisieren in einer Küchenmaschine wie Gewürzmühle, Smoothie-Maker und Multikzerkleinerer oder einem Eis-Crusher.

Achtung! Viele Küchenmaschinen sind nicht auf das Zerkleinern von ganzen Rosskastanien ausgelegt. Deshalb ist das händische Vorzerteilen der Rosskastanien sehr wichtig. Zerkleinern Sie nur kleine Mengen auf einmal und vergewissern Sie sich, dass Ihre Maschine die notwendige Leistung bringt. Bitte beachten: Bei Anzeichen von Überhitzung drehen Sie die Maschine ab und lassen Sie sie auskühlen.



© Harald Brugger "die umweltberatung"

Schritt 4: Trocknen des Pulvers

Wiegen Sie das feuchte Pulver vor dem Trocknen ab. Dann können Sie den Trocknungsgrad leicht bestimmen. Das Pulver ist trocken, wenn es 50 Prozent seines Gewichtes verloren hat. Sie können das Pulver auch im Backofen bei Umluft und 80 °C in rund drei Stunden trocknen. Die Tür einen Spalt offen lassen, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. Energiesparender funktioniert das Trocknen über einem Gitter auf einem Tuch, wie z. B. auf Leintüchern, die auf einem Wäscheständer aufgespannt sind. Dadurch gelangt Luft von unten zu den Kastanien. Das Lufttrocknen dauert circa drei Tage. Das Kastanienpulver dabei immer wieder wenden. Das trockene Pulver kann in einem luftdicht verschlossenen Glas, in Papier- oder Stoffsäckchen über mehrere Jahre aufbewahrt werden.

Schritt 5: Herstellen des Flüssigwaschmittels

Fünf Esslöffel (ca. 50 g) des Pulvers mit einem Liter kalten Wasser übergießen und gut umrühren. Eine Stunde stehen lassen und über ein feines Sieb filtrieren. 50 ml Naturessig dazugeben und das flüssige Waschmittel in das Waschmittelfach geben. Die Wäsche, egal ob Bunt- oder Weißwäsche, wie üblich waschen. Bei besonders verschmutzter Kleidung und hartem Wasser kann die Menge an Kastanienpulver verdoppelt werden. **Achtung!** Wie bei jedem Waschmittel

sollten Sie das gemahlene Pulver und das flüssige Waschmittel nicht in die Augen bekommen. Falls etwas davon ins Auge geht, die Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

© Gabriele Nedoma © Gabriela Nedoma

UNSER TIPP

Das Pulver kann bis zu viermal für das Ansetzen einer neuen Lauge wiederverwendet werden. Dazwischen das Pulver immer wieder trocknen. Die Lauge jedoch immer wieder neu ansetzen und nicht auf Vorrat herstellen!

Tipps zum Waschen von weißer und stark verschmutzter Wäsche

- **Flecken vorbehandeln:** Flecken sollten mit einem Fleckenentferner oder Gallseife vorbehandelt werden. Tipps zur Fleckenentfernung finden Sie im Infoblatt „Oh Schreck, ein Fleck!“ www.umweltberatung.at/oh-schreck-ein-fleck
- **Helle Textilien nur mit Rosskastanien-Lauge waschen:** Weißwäsche soll nicht mit dem Kastanien-Granulat gewaschen werden. Die Vergrauungseffekte entstehen durch die Schale der Rosskastanie. Diese enthält Gerbstoffe, die durch den langen Waschgang wie Fixationsmittel für Verschmutzungen wirken. Deshalb die Lauge mit dem Rosskastanienpulver ansetzen und damit waschen.
- **Ein Bleichmittel hilft für strahlend weiße Wäsche:** Damit die Weißwäsche nicht vergraut, kann Bleichmittel auf Sauerstoffbasis zugegeben werden. Die Dosierung erfolgt nach Angaben des Bleichmittelherstellers.
- Bei Weißwäsche ist es empfehlenswert, zwischendurch einen Waschgang mit einem Öko-Waschmittel vorzunehmen, um Vergrauungseffekte zu vermeiden.

Viele Produkte finden Sie in der Datenbank Öko-Rein:
www.umweltberatung.at/oekorein

ENTSORGUNG

Das ausgelaugte Waschmittel ergibt einen guten Pflanzendünger. Es kann auf dem Kompost oder im Biomüll entsorgt werden.

KAUFEN VON FERTIGEM PULVER

Sollten Sie keine Rosskastanien in Ihrer Nähe haben und diese im Handel kaufen wollen, achten Sie auf heimisches und sozial-ökologisch hergestelltes Rosskastanienpulver. Im Handel erhältliche Rosskastanien kommen oft aus China oder anderen weit entfernten Ländern. Wo Sie sozial-ökologisch hergestelltes Pulver bekommen, erfahren Sie auf www.rosskastanie.at.

VIELSEITIGE VERWENDUNG

Die Waschlauge kann auch als Geschirrspülmittel oder Fensterreiniger eingesetzt werden. Rosskastanien enthalten neben den waschaktiven Stoffen eine Reihe von weiteren wohltuenden Wirkstoffen. In der Naturheilkunde werden sie verwendet, um die Venen zu stärken, die Haut zu beruhigen und zu straffen. Außerdem bieten sie einen sanften UV-Schutz.

DIE MINIERMOTTE

In den letzten Jahren werden Kastanienbäume von Miniermotten stark in Mitleidenschaft gezogen. Miniermotten sind kleine Falter, deren Raupen in den Blättern der Bäume nisten. Die Blätter sterben dadurch früher ab.

Gemeinden behandeln die Bäume gegen die Miniermotte. In Wien wird hierfür ein Mittel auf Neembaum-Basis verwendet, das nach spätestens drei Tagen abgebaut ist. Analytische Rückstandsuntersuchungen von behandelten Rosskastanien zeigen, dass das Spritzmittel nicht auf den gesammelten Kastanien zu finden ist.

Helfen Sie aktiv mit, Miniermotten zu reduzieren. Sammeln Sie im Herbst alle Blätter der Rosskastanien vom Boden und entsorgen Sie diese, um die Überwinterung der Herbstgeneration der Miniermotten zu verhindern. Damit helfen Sie mit, dass die Rosskastanienbäume gesund bleiben.

Frank Schwichtenberg CreativeCommons

UNSER TIPP

Wenn sie im Herbst viele Kastanien sammeln, können Sie diese beim Forstamt abgeben. In Wien wird der Überschuss an Rosskastanien von der MA 49 (Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien) an Tiere wie Wildschweine und Rehe verfüttert. Wo und wann Sie die Kastanien abgeben können, erfahren Sie auf www.wald.wien.at.

ROSSKASTANIE ODER ESSKASTANIE

Sie ähneln sich im Aussehen ihrer Früchte, sind aber nicht verwandt. Die Esskastanie, auch Edelkastanie oder Marone genannt, ist eine kulinarische Delikatesse. Sie besitzt allerdings keine waschaktiven Substanzen und gehört zu den Buchengewächsen. Die Früchte der Esskastanien sind rundlich, längs gestreift und haben eine weiße und behaarte Spitze. Die Rosskastanienfrüchte sind rund, hochglänzend und mit einer feinen gewundenen Maserung überzogen.

© helmutvoglar - Fotolia.com

© Silvano Rebai - Fotolia.com

KURZ GESAGT

Rosskastanien sind eine günstige, hautverträgliche, umwelt- und klimaschonende Alternative zu herkömmlichen Waschmitteln. Sowohl Weiß- als auch Buntwäsche kann mit Rosskastanien gewaschen werden. Das Waschpulver kann auf Vorrat hergestellt werden und das Ansetzen der Waschlauge ist sehr einfach. Nach mehrmaliger Verwendung des Waschpulvers wird es über den Biomüll entsorgt.

Die Nutzung der Rosskastanien als Waschmittel ist ein ideales Beispiel für Ressourcenschonung durch den Einsatz von Naturprodukten, die vielen Menschen direkt in Wohnungsnähe zur Verfügung stehen und im Herbst im Überfluss vorhanden sind.

ZUM NACHLESEN

Naturwaschmittel Rosskastanie
Die heimische Waschnuss als ökologische Alternative.
Gabriela Nedoma, Aesculus Verlag, 2015

Weitere Informationen und Tipps zur Rosskastanie:
www.rosskastanie.at

WEITERE INFORMATIONEN

Infoblatt „**Oh Schreck, ein Fleck**“
Download: www.umweltberatung.at/sef

Infoblatt „**Die Waschnuss**“
Download: www.umweltberatung.at/wan

Infoblatt „**Naturkosmetik selbstgemacht**“
Download: www.umweltberatung.at/nko

Broschüre „**Chemie im Haushalt? Ja, aber ökologisch!**“
Kostenlos gegen Versandspesen
Online Bestellung: www.umweltberatung.at/chh

Broschüre „**Schickes Outfit! Neu? Ja, aber ökologisch!**“
Kostenlos gegen Versandspesen
Online Bestellung: www.umweltberatung.at/soo

Datenbank „ÖkoRein“
Umwelt- und gesundheitschonende Wasch- und Reinigungsmittel www.umweltberatung.at/oekorein

DIE UMWELT BERATUNG

DIE UMWELTBERATUNG
01 803 32 32 service@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at

Impressum: November 2019, Herausgeber, Medieninhaber: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, DIE UMWELTBERATUNG. Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Schweiger, Geschäftsführer der Wiener Volkshochschulen; Redaktion: DI (FH) Harald Brugger MSc, Mag.ª Sandra Papes DIE UMWELTBERATUNG, Gabriela Nedoma Naturbildung & Hautökologie www.rosskastanie.at; Layout: Monika Kupka; DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der VHS Wien, basisfinanziert von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22.